

TURNEN IN HESSEN



Ausgabe 207
Juli 2022
Einzelheft 3 €



KULTUR

**Feuerwerk der Turnkunst
ist zurück** — Seite 15

WETTKAMPF

**Viele Titel bei
Rhönrad-WM** — Seite 18

HESSISCHE TURNJUGEND

**Tuju-Stars
Landesentscheid** — Seite 24

VERBAND

**Das war's –
Landeskinderturnfest 2022** — Seite 4



Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO₂-geprüft und CO₂-kompensiert

Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



FSC® C008857

Impressum

Herausgeber

Hessischer Turnverband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt

Hessischer Turnverband e.V.

Redaktion

Milena Appel, Ann-Kathrin Oberst,
Bettina Homburg
Tel.: 06631/705-0
Fax: 06631/705-22
E-Mail: presse@htv-online.de

Layout und Satz

Thomas Szameitpreuksch
design13
www.design13.de

Bilder

Soweit nicht anders vermerkt, stammen alle
Fotos, Bilder und Grafiken aus dem HTV-Archiv.

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag,
Am Kindergarten 1–3, 61169 Friedberg

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung des
Hessischen Turnverbandes dar. Turnen in
Hessen erscheint am 1. jeden Monats.
Nachdruck aller Originalbeiträge ist nur mit
ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Bestellung

Sanja Benci, s.benci@htv-online.de
ISSN 1861-1338

Abo-Preis

24,- Euro im Jahr; Kündigungsfrist jährlich,
spätestens bis 30.09.

Auflage 3.000

Titelbild

Tim Dannenberg

EDITORIAL

Bitte mehr davon

Ich glaube ich kann hier im Namen aller Beteiligten des Landeskinderturnfests sprechen. Das Bangen und Hoffen hat sich gelohnt. Nach so langer Zeit war es mal wieder unglaublich schön solch ein Event mitzuerleben. Wer hätte das noch vor Monaten gedacht. Deshalb liegt es nahe, dass nicht nur ich (man beachte die Turnfest-Berichte) die Worte des Turnfest-Songs aufnehme und das Editorial damit auch beschließe. Mehr davon!

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen!



Bettina Homburg

Redaktion
Turnen in Hessen

Inhalt

- 4** Drei Tage Sonne, Sport und Spaß pur
- 14** Schu schreibt
- 15** SPIRIT – die märchenhafte Reise einer großen Familie
- 16** Hessische Nachwuchsmeisterschaften Gerätturnen
- 16** Deutschland siegt beim Länderkampf
- 16** Steinberger Jugend läuft zu Silber
- 17** Bojan Blumenstein für World Games und WM nominiert
- 17** Blumenstein und Doetsch Deutsche Meister
- 18** Vier Weltmeistertitel und ein Vizeweltmeistertitel
- 19** 19 Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften
- 20** Hessische Gymnastinnen erfolgreich beim Deutschland Cup
- 20** Bronze für Maya Möller bei der Jugendeuropameisterschaft
- 22** Sport, Spaß und Geselligkeit beim Fitness- und Gesundheitswochenende
- 24** Tuju-Stars Landesentscheid 2022
- 25** ÜdM: Alien-Alarm
- 28** Turngaeue Mittelhessen/Oberlahn-Eder/Odenwald/Offenbach-Hanau/Werra





Drei Tage Sonne, Sport und Spaß pur

„Es fühlt sich verdammt gut an, was da passiert. Gib mir mehr davon, mehr davon“ schallte es am vergangenen Wochenende aus tausenden Kehlen, wenn in Frankfurt-Höchst der Turnfest-Song „Mehr davon“ von Lotte gespielt und ausgelassen dazu getanzt wurde. Jetzt ist es schon wieder vorbei – das 10. Hessische Landeskinderturnfest ist Geschichte.

Mit einer Abschlussveranstaltung, die die Vielfalt des Turnens aufzeigte, endete, was am Freitagmorgen mit dem Bezug der Schulunterkünfte begonnen hatte: drei bewegende, heiße Tage, die knapp 3.000 Kinder, Jugendliche und Betreuende nach der anstrengenden Pandemie-Zeit genossen. „Was ein Wunder, dass es uns hier heute gibt. Viel passender könnte der Text unseres Turnfest-Liedes kaum sein“, schwärmen die beiden HTJ-Vorsitzenden Annelena Mickel und Christiane Schulmayer. Denn lange mussten alle bangen und hoffen, dass das Turnfest in seiner gewohnt euphorischen Stimmung und als unvergessliches Gemeinschaftserlebnis stattfinden kann. Und das ist definitiv gelungen.

Und euphorisch ging es am Freitag auch bereits los: Voller Vorfreude bezogen knapp 2.000 Teilnehmende ihre Schulunterkunft, absolvierten im Anschluss erste Wettkämpfe sowie Mitmachangebote und feierten am Abend nach der offiziellen Eröffnung die großartige Turngala. Die Schwestern Jill und Kim Otter choreografierten mit dem Showteam „Illusion“

der TSG Hofgeismar und dem „In.Team“ eine spektakuläre Show, die die Zuschauenden in eine faszinierende Fantasiewelt entführte.

Damit alle den Abend trotz der großen Hitze entspannt genießen konnten, sorgte die Freiwillige Feuerwehr Höchst vor der Bühne im Brüningpark mit einer spontanen Dusche für Abkühlung und einen Riesenspaß. Denn der Hitze Tribut zollen kam für die wenigsten in Frage, und so waren die Meisten dankbar, dass sich die Aktion am Samstagmittag wiederholte. Apropos die Meisten: Die meisten Teilnehmenden zählte der Wettkampf Gerätturnen weiblich, dicht gefolgt von Eilos-Eulen-Cup in 130 Teams. Benannt nach Maskottchen Eilo stellten sich knapp ein Viertel aller Turnfestteilnehmer*innen sieben Team-Aufgaben. Erst vor Ort erfuhren sie, was sich hinter den Aufgaben mit Namen wie „Luftige Eskapaden“ oder „Chaotisches Wettrennen“ verbarg. Die Besten wurden am Samstagabend auf der Bühne im Brüningpark geehrt, nachdem dort zuvor schon einige Gruppen aufgetreten waren. Es folgte ein Warm-up mit der Turnjugend Frank-

furt, bei dem nochmal ordentlich der Turnfesttanz geübt wurde, bevor die „Hot Potatoes“ mit einer fetzigen Moderation durch die Show „Wir heben ab!“ führten.

Wie vielfältig Landeskinderturnfest ist, zeigte sich aber nicht nur bei den Wettkämpfen und Shows, sondern auch bei den verschiedenen Mitmachangeboten: Vom Trampolinparcours über den Handstand-TÜV, die Airtrack-Bahn, den Kletterturm, Gummihuhngolf, die Stadtrallye und viele weitere Bewegungsangebote bis hin zur kreativen Ecke war alles dabei, was das Herz begehrt.

Um nach den anstrengenden Tagen zwischen Mitmachangeboten und Wettkämpfen von Gerätturnen bis Zweier-Prellball noch ein letztes Mal Kraft zu tanken, war die Yoga-Weltreise am Sonntagmorgen genau das Richtige, bevor es dann mit einem donnernden „Mehr davon“ nach der Abschlussveranstaltung geschafft, aber etwas wehmütig wieder Richtung Heimat ging.

Ann-Kathrin Oberst

Meet & Greet mit Eilo, Lumi und Mala

Gemeinsam mit den Turnfestteilnehmenden konnte Lumi beim letzten Landeskinderturnfest in Gießen 2018 sein Leuchten wiederfinden. Dort hat er auch erlebt, wie begeisternd Turnen ist und wie viele Turnsportarten es gibt. Diese Erkenntnis hat Lumi in diesem Jahr an Eule Eilo weitergegeben: „Turnen hört sich toll an! Es sieht nach viel Spaß und Abwechslung aus. Und man kann viele neue Leute treffen.“ Beim Meet & Greet auf der Turnfestmeile haben nicht nur Eilo und Lumi ganz viele neue Freund*innen gefunden, sondern auch ein großes Wiedersehen mit Mala gefeiert!



Wettkampf, Wettkampf, Wettkampf

Nachdem bereits am Freitag die Hessischen Nachwuchsmeisterschaften Gerätturnen männlich und weiblich sowie der Turnfestwettkampf stattfanden, starteten am Samstag schon um 8:00 Uhr die Wettkämpfe, mal wieder waren die Gerätturnerinnen die ersten, die vorlegten. Aber nur kurz später legten auch

viele andere Sportarten nach: Ob Leichtathletik, TGM/TGW, SGW und Kids-Cup, Gerätturnen der Jungs, Gymnastik, Prellball, Rope Skipping, Rhönrad, Trampolin oder Trimm-OL – es wurde geschwitzt und um die Medaillen gekämpft. Alle Ergebnisse der Wettkämpfe kann man auf der Website www.landeskinderturnfest.de nachlesen.



Sport, Spaß, Stimmung am Mainufer

Das Herz eines jeden Turnfests ist selbstverständlich die Turnfestmeile. Entlang des Mains erstreckte sie sich und bot allerhand Mitmachangebote: Von den Eulenfeder-Angeboten, über Trampolinparcours, Hüpfburgen, Kletterwände, Handstand-TÜV und vielen weiteren Action-Modulen bis hin zu Airtrack-Bahnen, die Kreativ-Ecke und dem allseits beliebten Turnbus – auf der Meile war für alle etwas dabei. Und zwar wirklich für alle, denn auch Gäste konnten sich mit einer separat erhältlichen Aktionskarte auf sämtlichen Mitmachangeboten austoben.

Wir machen euch nass!

Wer hilft nicht nur bei Feuer, sondern auch wenn die Sonne bei 38 Grad vom Himmel brennt. Genau! Die Freiwillige Feuerwehr Frankfurt Höchst machte die Kinder im Brüningpark sowohl am Freitag als auch am Samstag nass. Und zwar klitschnass! Eine sehr angenehme Abkühlung, die den Kindern den Spaß ihres Lebens bescherte, aber auch allen anderen – also Betreuungsteams, Helfer*innen, dem Orga-Team, Eilo und seiner Gang – mehr als willkommen kam.



Völkerballturnier und Eilos-Eulen-Cup

„Mega-Stimmung“, „Total cooles Turnier“, „Wir geben volle Power“ ... Das waren nur einige der Kommentare, die sich rund um das Völkerballturnier auf dem Sportplatz am Stadtpark hören ließen. Die Teams reisten vollmotiviert an und schenkten ihren gegnerischen Mannschaften keine Punkte. Da dies auch bis zum Schluss anhielt, hatte man am Ende zwei Siegerteams, nämlich die Mannschaften aus Unterliederbach und Hochheim am Main.

Direkt nebenan startete Eilos-Eulen-Cup, bei dem über 130 Teams gemeinsam denken, krabbeln und sporteln konnten, um am Ende von Eilo zu erfahren, was es im Schloss zu entdecken gibt.



Eröffnung am Abend

Das Turnfest ging zwar schon am Freitagmorgen los, aber offiziell eröffnet wurde es am Freitagabend auf der großen Bühne im Brüningpark. Nach dem kurzen Begrüßungsteil nahm das Showteam „Illusion“ (TSG Hofgeismar), unterstützt von Rope Skippern des „In.Teams“ die kleinen und großen Zuschauer*innen mit auf eine zauberhafte Reise. Die Gala erzählte eine spannende Geschichte, die viele Turnvereine gespannt verfolgten. Selbstverständlich durfte hier der Turnfesttanz nicht fehlen. Eilo und sein Team übten den Tanz immer wieder, so dass die kleinen Turner*innen ihn sogar auf dem Heimweg und im Bus tanzen konnten.



Eilo heizt auch den kleinsten Kids ein

Am Freitagabend noch auf der Bühne, am Samstag schon in aller Frühe im Kinderturnland – Eilo war einfach immer und überall bereit, den Kinderturntanz zu zeigen und schon den Kleinsten beizubringen. Im Kinderturnland wurde aber auch ohne Eilo fleißig geturnt und getobt.

Obst und Orangensaft

Kurz war sie wohl, die Nacht von Freitag auf Samstag und das nicht nur für Eilo. Um 6:30 Uhr standen die ersten Kinder auf der Matte um sich in den Schulen mit Brötchen, Obst und Orangensaft einzudecken. Der Tag sollte schließlich wieder lang und heiß und anstrengend werden, denn es warteten Wettkämpfe, Mitmachangebote und Shows den ganzen Tag. Aber bei dem vorbereiteten Frühstück – an dieser Stelle ein Riesendankeschön an alle helfenden Hände in den Schulen – konnten die Turner*innen gut gestärkt und fit in den Tag starten!





Gelernt wurde auch

Wie viele Steine hat der Brunnen? Wie heißt der Fährmann? Solche spannenden Fragen konnten die Kids nach der Stadtrallye beantworten. Oberhalb der Meile erkundeten sie das Höchstler Schloss mit seinen verwinkelten Gassen und Straßen.



Nachtwanderung am Tag – Wie geht das?

Ganz einfach. Als nachtaktives Tier nahm Eilo die Kids mit durch die Nacht, und zwar durch die Katakomben des Alten Rathauses. Eine Wanderung der besonderen Art, denn viel sehen konnte man nicht.



Auf der großen Bühne stehen

Auch am Samstag sollte die Bühne nicht leer bleiben. Angefangen mit einer offenen Bühne, über die Ehrung der Besten von Eilos-Eulen-Cup, und die Abschlussveranstaltung, die die Vielfalt des Turnens zeigte bis hin zur Kinderdisco. Die Bühne und der Brüningspark waren am Abend sehr gut besucht, so dass alle Künstler*innen auf der Bühne stets ordentlich Applaus bekamen.





Pastaparty

Wer den ganzen Tag in der Sonne über die Turnfestmeile turnt oder gar bei einem Wettkampf oder Wettbewerb sein bestes gab, der oder die hatte Hunger. Um die vielen hungrigen Eulen-Schnäbel zu stopfen, gab es auf der Turnfestmeile die so genannte Pasta-Party am dmBio Cube, die alle Teilnehmenden mit einer ordentlichen Portion Pasta versorgte.



Entspannung pur

Zu einem entspannteren Teil kam es am Sonntagmorgen bei der Yoga-Weltreise. Sie führte die Kinder in viele entlegenen Orte der Welt. Auf der Reise begegneten sie wilden und nicht so wilden Tieren. Eine willkommene Abwechslung nach zwei Tagen voller Action.



HTV-GALA

Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20 %
HTV-Rabatt



SPIRIT

TOURNEE
2023

**Erstmalig mit
Zusatztermin!**

10.01.2023, 19 Uhr

11.01.2023, 17 Uhr

Kassel

ROTHENBACH-HALLE

16.01.2023, 19 Uhr

Wetzlar

BUDERUS ARENA
(ehem. Rittal Arena)

27.01.2023, 19 Uhr

Frankfurt

FESTHALLE

TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem HTV-Rabatt **HTV-S23** gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Tickets vor Rabatt nach Verfügbarkeit zwischen 11 und 59 € zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98.





Die Freiwillige Feuerwehr Höchst machte die Kinder nass. Foto: Benjamin Heller

SCHU SCHREIBT

Die Helden der Hitze

Ach, was war das schön! Es braucht halt einfach die Kinder, die uns zeigen, was wirklich zählt. Deshalb will sich heute diese kleine Kolumne einer kleinen Rückschau und damit den wirklichen Werten widmen, die uns bewegen. Aber ganz von vorne. Drei Tage Landeskinderturnfest in Höchst. Im Vorfeld viel diskutiert: Geht das überhaupt in einer auslaufenden Pandemie? Werden die Menschen denn kommen? Ist die Zeit schon reif, eine solche Veranstaltung wieder stattfinden zu lassen? Ja. Die Zeit war reif (nur nebenbei: Reift die Zeit eher wie Pfirsiche oder wie Weintrauben?), die (jungen) Menschen sind gekommen und die Pandemie war nur noch peripher zu spüren.

Beseelt war dieses Landeskinderturnfest von einem wunderbaren Geist, den wir alle mehr als zwei Jahre vermisst haben: dem wundervollen Miteinander. Sich miteinander bewegen (klar, im Wettkampf auch gegeneinander, dann aber fair), miteinander zu tanzen (der Turnfesttanz gehört einfach für alle dazu!), miteinander in der Schule zu frühstücken (Danke für die leckeren Brötchen!) und miteinander zu feiern ist die Seele eines Turnfestes. Gut 50 Stunden lang war Frankfurt-Höchst durchdrungen von diesem Geist, waren die Straßen erfüllt von bunten Scharen an wohlgelaunten und am Sonntag völlig übermüdeten Kindern, begleitet von ihren noch übermüdeten Übungsleiter*innen und Trainer*innen. Die Begeisterung der Kids, auch sich selbst zu feiern, kannte einfach keine Grenzen.

Doch diese Lust und Laune durchwehte das

gesamte Landeskinderturnfest 2022. Alle Beteiligten, ob Trainer*innen, Mitarbeitende in der Organisation oder einfache Besucher*innen der Festmeile am Mainufer – sie alle saugten die herausragende Stimmung, die tolle Laune und die Lust an der Bewegung auf wie vertrocknete Schwämme. Und das bei mehr als 35 Grad Celsius. Vielleicht waren deshalb auch die Höchster Jugendfeuerwehren und ihre C-Rohre die wahren Stars des Turnfestes. Als sie die Wiese vor der großen Showbühne mit gigantischen Wasserfontänen überzog und ein zügelloses Kreischen tausender Turnfestkinder über das Schloss hinweg das Altstadtgetöse übertönte, wurden kaum 15 Jahre alte Höchster Feuerwehrleute zu Helden und mit Autogrammwünschen überzogen, genau wie die wundervollen Showgruppen, die wie Popstars gefeiert wurden.

Es ist ein Privileg der Älteren, rückblickend Ereignisse einordnen und bewerten zu dürfen und zu können. Der Autor dieser Zeilen zählt nicht nur zu dieser Altersgruppe, sondern blickt auch inzwischen auf die schreiberische Tätigkeit bei sieben Landeskinderturnfesten und zwanzig Turnfesten insgesamt zurück. Deshalb sei ein persönliches Urteil erlaubt und deshalb eine Textstelle aus dem Turnfestlied hier zitiert: Das Beste was wir haben sind wir. Ich will keine Minute davon verlieren. Gib mir mehr davon!

Und zum Schluss ein erhobener Zeigefinger an den unbeteiligten Teil der Leserschaft: Verpassen Sie kein Turnfest. Unter keinen Umständen!

Joachim Schuchardt



Trio Bellissimo. Foto: TSF

SPIRIT – die märchenhafte Reise einer großen Familie

Schmerzlich vermisst hat das Team des „Feuerwerk der Turnkunst“ vor allem eines: Die familiäre Gemeinschaft während der vierwöchigen Tournee. Zwei Jahre lang mussten die Verantwortlichen, aber auch Künstlerinnen und Künstler auf das verzichten, was für sie weniger ein „Job“ als vielmehr eine Leidenschaft ist. Doch nun ist es endlich wieder soweit! Europas erfolgreichste Turnshow geht vom 29. Dezember 2022 bis zum 29. Januar 2023 mit der SPIRIT Tournee auf eine neue Reise in eine zauberhafte Welt.

Neben der Chance, endlich wieder auf Tournee zu gehen, ist auch dieses ganz besondere Gefühl zurück: Eine Gemeinschaft zu erleben, die in harmonischer Zusammenarbeit eine Show der Superlative kreiert. Der „Team-Spirit“ wird von allen Beteiligten – sowohl vom Ensemble als auch von der gesamten Crew – regelrecht gelebt – Turnen, Artistik und Akrobatik sind dabei die alles verbindenden Elemente. Ganz gleich, aus welchem Land und aus welcher Kultur die Künstlerinnen und Künstler kommen – während der gut vierwöchigen Tournee tauchen sie ein in eine ganz spezielle Welt: Hier werden eher zurückhaltende Japaner und Chinesen und extrovertiertere Kanadier und Dänen zu einer großen Familie. Und dass binnen weniger Tage, obwohl die meisten sich erst bei der Generalprobe zwei Tage vor der Premiere zum ersten Mal begegnen. „Die Mitwirkenden fügen sich in der Regel perfekt in unsere Show-Welt ein. Wir haben noch nie erlebt, dass ein Ensemble-Mitglied ausgegrenzt wird“, sagt Feuerwerk-Chef Wolfram Wehr-Reinhold. Es ist diese außergewöhnliche Mitmenschlichkeit, die dafür sorgt, dass wildfremde Menschen zu einer Einheit verschmelzen. „Das ist in Showkreisen etwas

Besonderes und fast schon einzigartig“, sagt Wehr-Reinhold. „Die Künstlerinnen und Künstler sagen uns immer wieder, wie sehr sie diesen einzigartigen Spirit aufsaugen und genießen.“

So auch das Trio Bellissimo, das inzwischen zum dritten Mal für eine „Feuerwerk“-Tournee verpflichtet werden konnte. „Wir sind sehr stolz darauf, erneut beim Feuerwerk der Turnkunst dabei sein zu dürfen. Es ist die größte Show, in der wir in den 17 Jahren unserer Show-Karriere niemals aufgetreten sind. Die Atmosphäre unter den hochkarätigen Artistinnen und Artisten aus aller Welt ist unglaublich familiär“, schwärmt Anya. Besonders genießt das Trio den Erfahrungsaustausch untereinander und freut sich darauf, Künstlerinnen und Künstler wiederzusehen, mit denen sie zuvor schon zusammen aufgetreten sind. Angesichts der aktuellen Krisensituation in ihrem Heimatland Ukraine, wird es ein besonders Gefühl für sie sein, mit offenen Armen in Deutschland und in der „Feuerwerk“-Familie empfangen zu werden.

Und so fiebern alle Beteiligten – von den Technikerinnen und Technikern über das Produktionsteam bis hin zu den Künstlerinnen und Künstlern – auf die SPIRIT Tournee 2023 hin. Um den Menschen in Deutschland gemeinsam eine berührende Geschichte zu erzählen und sie zumindest für ein paar Stunden in die märchenhafte „Feuerwerk“-Familie aufzunehmen. Und fast 100.000 Tickets sind bereits verkauft – es ist spürbar, wie auch die Fans darauf gefiebert haben, endlich wieder das Feuerwerk der Turnkunst live in den Arenen erleben zu dürfen.

Heike Werner

Jetzt Tickets für die Tournee SPIRIT 2023 sichern!

11. Januar 2023, Kassel – Rothenbach-Halle
 16. Januar 2023, Wetzlar – Rittal Arena
 27. Januar 2023, Frankfurt – Festhalle

Infos und Tickets:

www.feuerwerkderturnkunst.de

GERÄTTURNEN MÄNNLICH

Hessische Nachwuchsmeisterschaften Gerätturnen

Im Rahmen des Landeskinderturnfestes in Frankfurt fanden die diesjährigen Titelkämpfe des Nachwuchses des HTV im olympischen Programm statt. Gastgeber war die TSG Unterliederbach, die gemeinsam mit dem HTV für gute Bedingungen an den Geräten und im unmittelbaren Umfeld sorgte.



Die Meisterschaften wurden während des Landeskinderturnfestes durchgeführt.

Foto: Kai Peters

Bei den Jüngsten in der AK 7 siegte überraschend der Schützling von Frankfurts Stützpunkttrainerin Zsuzsa Abraham, Johann von Obstfelder (54,25 Punkte/Eintracht Frankfurt) vor dem favorisierten John Höffner (54,10 Punkte/Eintracht Frankfurt). Dritter wurde Malon Maaß (51,25 Pkt.) von der SGK Bad Homburg.

Seiner Favoritenrolle gerecht wurde indes Sami Haoushine (Eintracht Frankfurt) in der AK 8. Er gewann mit 53,18 Punkten klar vor Tio Lucien Oumard (50,15 Pkt.) und Daniel Lup (47,30 Pkt.), beide vom Stützpunkt Kassel.

Ausgeglicherer verlief der Wettkampf der AK 9. Die Nase vorn hatte letztendlich Jamal Führer (50,90 Pkt.) von Kassel-Niederzwehren, vor dem von Frankfurt nach Bad Homburg gewechselten Nikita Guzev (50,35 Pkt.). Dritter und Gewinner der Bronzemedaille wurde Jasper Nolte (49,63 Pkt.) von der TSG Münster.

In der AK 10 lieferten sich Noah Pelzer (TG Winkel) und Cooper Fucker (Kassel) einen packenden Zweikampf bis zum letzten Gerät. Beide kamen in der Addition auf stolze 54,58 Punkte und teilten sich somit Platz eins. Ilya Logk turnte 49,50 Punkte und wurde Dritter.

Der Hessische Meister in der AK 11 heißt Davis Pister und turnt für Eintracht Frankfurt. Er siegte in guten 53,23 Punkten vor den beiden Turnern aus Kassel, Louis Kasper (51,18 Pkt.) und Felias Euler (50,18 Pkt.).

„Die Teilnehmerzahl von 35 für eine hessische Nachwuchsmeisterschaft im Gerätturnen männlich ist nicht besonders üppig und wohl auch der

schweren Zeit unserer Vereine in der Pandemie geschuldet. Gute Leistungen zu sehen, gab es allemal. Mit einer gezielten Förderung können einige unserer hessischen Turner wieder deutsche Spitze werden. Darüber hinaus sollte die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Turnvereinen für eine stabile Basis sorgen“, so lautet das kurze Fazit von Landestrainer Dirk Speier.

Ein großes Lob für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf gilt es im Namen aller Turner, Kampfrichter*innen und Trainer*innen der ausrichtenden TSG Unterliederbach auszusprechen.

Dirk Speier

Deutschland siegt beim Länderkampf

Jukka Nissinen hat mit dem U18-Nachwuchs den Länderkampf der Gerätturner gewonnen. Bei dem in Vinnhorst stattfindende Wettkampf zwischen Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien und der Schweiz setzte sich das Team mit 0,1 Punkten Vorsprung vor der Schweiz und Großbritannien durch.



Jukka Nissinen (Mitte) überzeugte in seinem Mehrkampf. Foto: Jens Milbradt

Jukka Nissinen zeigte einen sehr guten Mehrkampf und sicherte sich in der Einzelwertung den vierten Platz. Ein Absteiger vom Pferd verhinderte eine noch bessere Platzierung.

Bettina Homburg

ORIENTIERUNGSLAUF

Steinberger Jugend läuft zu Silber

Sowohl bei den Deutschen Meisterschaften in der Staffel als auch bei den Deutschen Bestenkämpfen im Mannschafts-Orientierungslauf am 7. und 8. Mai erkämpften sich die Mädchen und Jungs des OLV Steinberg bis 14 Jahre jeweils die Silbermedaille.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen aus ganz Deutschland zahlreiche Orientierungsläufer*innen zum Kampf um die Medaillen in Oberfrau-



Katja Horst, Sophie Behrendt und Lina Behrendt (von links) freuen sich über Silber.

Foto: Claas Behrendt

endorf in Sachsen zusammen. Beim ersten Bundeswettkampf der Saison freuten sich alle über das Wiedersehen und darüber, endlich wieder Wettkampfluft zu schnuppern. Das Gelände forderte die Läufer*innen nicht nur orientierungstechnisch. Auf den Strecken mussten einige Täler durchquert und Posten im Hang angelaufen werden, was manch eine*n koordinativ herausforderte. Unbeeindruckt davon blieben Katja Horst, Sophie Behrendt und Lina Behrendt, die sich nur einer Dresdner Staffel geschlagen geben mussten und souverän die Silbermedaille erliefen. Katja Horst lief eine starke Startstrecke und übergab mit fünf Minuten Vorsprung an die zweite Läuferin, Sophie Behrendt. Die Jüngste im Starterfeld zeigte eine sehr gute Leistung, sodass ihre Schwester Lina Behrendt als Schlussläuferin die Staffel sicher auf dem zweiten Platz ins Ziel brachte. Die Jungs mussten sich nur einer Berliner Staffel geschlagen geben. Nach Startläufer Michael Schlei, der als Jüngster im Team auf Platz vier ins Ziel kam, lief Julian Doetsch die Staffel auf Rang drei vor. Schlussläufer Daniel Schmidt überholte die Konkurrenten aus Dresden und sicherte den Steinberger Jungs am Ende ebenfalls die Silbermedaille.

Auch bei den Deutschen Bestenkämpfen am Sonntag sicherten sich die beiden Teams die Silbermedaille. Beim Mannschaftsorientierungslauf starten alle drei Läufer*innen gemeinsam. Alle drei müssen die vorgegebenen Pflichtposten anlaufen. Zusätzlich gibt es eine gewisse Anzahl an sogenannten Aufteilposten. Diese Posten teilen sich die Läufer*innen untereinander auf, sodass die Mannschaft am Ende gemeinsam alle Aufteilposten angelaufen haben muss. Hierbei ist entscheidend, die Posten entsprechend der Stärken der Mannschaftsmitglieder geschickt zu verteilen, da die Mannschaft am letzten Posten aufeinander warten muss und die Ziellinie nur gemeinsam überqueren darf. Die Steinberger Jugend meisterte diese taktischen Herausforderungen geschickt, sodass sie am Ende mit insgesamt vier zweiten Plätzen die Heimreise nach Südhessen antreten konnten. Nach diesem gelungenen Auftakt bleibt es spannend, wie sich die Jugendlichen bei den kommenden Bundeswettkämpfen schlagen werden.

Sabine Rothaug

Bojan Blumenstein für World Games und WM nominiert

Erstmals seit 2005 werden wieder vier deutsche Orientierungsläufer*innen bei den World Games an den Start gehen. Bei der ersten Weltcuprunde der Saison in Schweden zeigte Bojan Blumenstein vom OSC Kassel eine starke Leistung. Er wird als einer von zwei Herren in Birmingham im US-Bundesstaat Alabama die deutschen Farben im Orientierungslauf vertreten.



Bojan Blumenstein beim Weltcup in Schweden. Foto: IOF/William Hollowell

Ausgetragen werden die Titelkämpfe vom 15. bis 17. Juli über die Sprintdistanz, die Mitteldistanz und in der Sprintstaffel. Doch zuvor wird Bojan Blumenstein vom 26. bis 30. Juni bei den Weltmeisterschaften in Dänemark starten. Die Weltmeisterschaften werden im jährlichen Wechsel entweder über die Walddisziplinen oder über die Sprintdisziplinen ausgetragen. Die diesjährigen Weltmeister werden in den drei Disziplinen Einzel-Sprint, KO-Sprint und Sprintstaffel ermittelt.

Sabine Rothaug

Blumenstein und Doetsch Deutsche Meister

Bojan Blumenstein vom OSC Kassel wird in der Herrenelite Deutscher Meister über die Mitteldistanz im Orientierungslauf. Mit einem Vorsprung von knapp einer Minute lief Blumenstein am Pfingstwochenende nach 5,9 Kilometern Luftlinie mit 190 Höhenmetern als Schnellster ins Ziel.

Bei drückenden und hohen Temperaturen galt es die Konzentration im diffusen Gelände hochzuhalten. Zahlreiche Dickichte und Kahlschläge prägten den Wettkampfwald bei Siebenlehn westlich von Dresden. Das ruppige Gelände forderte die Läufer sowohl orientierungstechnisch als auch physisch. Blumenstein blieb davon unbeeindruckt und orientierte



Flower Ceremony der Eliteklassen mit Bojan Blumenstein auf Rang eins (2. von rechts).

Foto: Sabine Rothaug

alle Posten sicher an. Am vorletzten Posten betrug sein Vorsprung nur 13 Sekunden. Während die Konkurrenz Schwierigkeiten hatte, ein Grabende im Dickicht zu finden, navigierte Blumenstein zielgerichtet auch diesen Posten an. Damit zeigte er einmal mehr, dass man die Konzentration bis ins Ziel hochhalten muss und sicherte sich souverän den Deutschen Meistertitel. Aber auch der südhessische Nachwuchs demonstrierte in Sachsen seine Stärke. Julian Doetsch vom OLV Steinberg sicherte sich in der H14 in einem knappen Rennen ebenfalls den Meistertitel. Seine Vereinskollegin Sophie Behrendt erreichte in der D12 den sehr guten zweiten Platz. Nachdem die Beiden bereits bei den Deutschen Meisterschaften über die Staffel zu Silber liefen, erreichten sie nun auch in einer Einzeldisziplin eine Platzierung unter den Top drei Deutschlands. Eine Urkunde erlief außerdem Petra Speh-Rothaug (OSC Kassel, D65) mit Platz fünf. Beim Bundesranglistenlauf am Folgetag zeigte Bojan Blumenstein erneut eine starke Leistung und musste sich als bester Deutscher nur einem zehn Sekunden schnelleren Schweizer geschlagen geben. Toby Scott sicherte sich in der Herrenelite den dritten Platz. Sophie Behrendt lief einmal mehr auf Platz zwei, während Julian Doetsch Rang drei erreichte, gefolgt von seinem Vereinskollegen Michael Schlei (H14) auf Rang vier. Petra Speh-Rothaug sicherte sich den dritten Rang, Helmut Blumenstein (OSC Kassel, H65) Platz fünf.

Sabine Rothaug

RHÖNRAD

Vier Weltmeistertitel und ein Vizeweltmeistertitel

Nachdem die WM 2020 in New York ausfallen musste, bot die Rhönrad WM 2022 im dänischen Sonderborg ein glorreiches Wiedersehen der internationalen Wheel Gymnastics Community. Dabei wurden den Zuschauer*innen vor Ort und im Livestream sportliche Höchstleistungen, spannende Medaillenentscheidungen und emotionale Höhepunkte geboten. Mit am Start waren auch die hessischen Turner*innen Emma Gerlitz, Bero Schröter, Lilia Lessel und Sarah Metz.



Emma Gerlitz bei ihrer Spirale Kür. Foto: Bart Treuren

Nach einer eindrucksvollen Eröffnungsgala standen an den ersten beiden Wettkampftagen die Qualifikationwettkämpfe für die Erwachsenen und die Jugend an. Bei knapp 100 Teilnehmenden aus 13 Nationen galt es hier, die Nerven zu behalten und einen souveränen Wettkampf zu turnen. Schließlich ging es darum, sich im Mehrkampf und in den drei Einzeldisziplinen Spirale, Sprung und Gerade unter die besten sechs zu turnen und sich somit einen Finalplatz zu sichern. Dies gelang den vier hessischen Rhönradturner*innen hervorragend. Alle qualifizierten sich für den Mehrkampf und mindestens ein Einzelfinale in ihrer jeweiligen Paradedisziplin. Bero schaffte es sogar, sich für alle vier Finals zu qualifizieren.

Im Mehrkampffinale der Juniorinnen zeigte Emma Gerlitz (SG GW 1921 Darmstadt) nahezu perfekte Übungen und verdiente sich mit 30,30 Punkten und über einem Punkt Vorsprung den Weltmeistertitel. Bero Schröter (ebenfalls SG GW 1921 Darmstadt) musste sich bei den Junioren insbesondere der starken Konkurrenz aus Israel geschlagen geben und erreichte Platz fünf im Mehrkampf. Im stark besetzten Mehrkampffinale der Frauen ging es sehr knapp zu, sodass es spannend bis zum Schluss blieb. Alle Turner*innen zeigten hervorragende Übungen und schließlich stand die Deutsche Karina Peisker mit 29,90 Punkten ganz oben auf dem Treppchen. Lilia Lessel (SG GW 1921 Darmstadt) hatte mit 29,75 Punkten ganz knapp das Nachsehen und gewann Silber. Die Plätze drei und vier gingen an zwei Österreicherinnen und Sarah Metz (SV Taunusstein) freute sich nach einem gelungenen Wettkampf mit 28,90 Punkten über Platz fünf. Im Wettkampf der Herren (ohne hessische Beteiligung) gewann der Schweizer Simon Rufener den Weltmeistertitel.

In den Einzelfinals kamen Lilia, Sarah, Emma und Bero dann erneut zum Zuge. Lilia gelang eine mit Höchstschwierigkeiten gespickte Geradekür, für die sie mit 11,50 Punkten die höchste Wertung und somit den Weltmeistertitel erhielt. Sarah konnte in ihrer Paradedisziplin Sprung zwei saubere Schraubensalti abliefern und den Sprungweltmeistertitel gewinnen. Bei der Jugend erturnte sich Emma ihre zweite Goldmedaille im Spirale-Finale sowie Platz fünf im Sprung. Bero konnte seinen Wettkampf außerdem mit Platz fünf im Geradeturnen und zwei sechsten Plätzen in Spirale und Sprung abrunden.

Sarah Metz

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

19 Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften

Die besten Gymnastinnen der Jugendleistungsklassen (JLK) 11 bis 15 waren vom 27. bis 29. Mai am Bundesstützpunkt Fellbach-Schmidlen zu Gast, um ihre nationalen Titelträgerinnen zu küren. Die sechs qualifizierten Gymnastinnen des LLZ Frankfurt reisten am Donnerstag mit ihren Trainerinnen Irina Martens und Liubov Kar an. In jeder der fünf Altersklassen war mindestens eine hessische bzw. am LLZ Frankfurt trainierende Gymnastin vertreten.



Adel Nurumbetova sicherte sich alle vier möglichen Titel ihrer Altersklasse.

Insgesamt gab es bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften fünf Mehrkampftitel und sechzehn Finaltitel, sowie bei den Jüngsten drei Gerätebewertungen, zu vergeben. Die JLK 11 turnte keine zusätzlichen Gerätefinals aus, die Wertungen des Mehrkampfes bestimmten hier die Siegerinnen. 401 Übungen später kann man sagen, es war ein spannendes und erfolgreiches Wettkampfwochenende.

Am Freitag wurde die jeweiligen Jugendmeisterinnen der JLK 12 und 13 ermittelt, sowie die jeweils sechs Startplätze für die je vier Gerätefinals der beiden Altersklassen für den Samstagvormittag vergeben. In der JLK 12 waren mit Lilly Yena Lee von der SKG Spremlingen und mit der im LLZ trainierenden für den TB Germania Neulußheim startenden Anastasia Tutas gleich zwei Titel-Kandidatinnen vertreten.

Nach Abschluss des Mehrkampfes der sechzehn qualifizierten Starterinnen wurde Anastasia Tutas mit über einem Punkt Vorsprung Deutsche Jugendmeisterin ihrer Altersklasse, Lilly sicherte sich in der JLK 12 die Bronzemedaille. Beide konnten sich für alle vier Gerätefinals am Folgetag qualifizieren. Hier krönte sich Anastasia im Bandfinale ebenfalls zur Jugendmeisterin, zudem sammelte sie zwei Bronzemedailen mit Ball

und Keulen ein. Eine Silbermedaille für das Finale Ohne Handgerät komplettierte ihre Medaillensammlung. Den zweiten Platz im Ohne Handgerät Finale teilte sich Anastasia mit ihrer Trainingskameradin Lilly Yena Lee. Zudem erreichte Lilly im Ballfinale den vierten und im Finale mit den Keulen den fünften Platz. Im Bandfinale sicherte sie sich Bronze.

Giulia Gözl belegte im Mehrkampf der JLK 13 einen guten sechsten Platz und qualifizierte sich für das Finale mit dem Reifen und den Keulen. Hier konnte sie ihre Leistungen des Vortages noch mal steigern und wurde in beiden Finalen Vizemeisterin.



Anastasia Tutas wurde Deutsche Mehrkampfmeisterin und sicherte sich vier weitere Medaillen. Fotos: Qingwei Chen

Besonders spannend ging es im Mehrkampf der JLK 14 zu. Am Ende freute sich Melissa Kar von der SKG Spremlingen über den Titel der Deutschen Vizemeisterin und vier Finalteilnahmen. In allen Finals starteten die besten sechs Gymnastinnen des Vortages. Melissa sicherte sich im Reifenfinale eine weitere Goldmedaille, im Finale mit dem Ball die Bronzemedaille, im Finale mit den Keulen verpasste sie leider knapp das Treppchen und belegte den vierten Platz. Mit dem Band platzierte sie sich erneut auf dem Bronzerang.

Mariana Meryem Kar, ebenfalls für die SKG Spremlingen startend, verpasste in der JLK 15 leider den Sprung auf das Treppchen und belegte einen sehr guten vierten Platz. Sie erreichte drei Finalteilnahmen, mit dem Ball belegte sie Platz fünf, mit den Keulen wurde sie vierte. Aber Meryem ist ein Wettkampftyp und so erkämpfte sie sich im Bandfinale abschließend noch eine Bronzemedaille.

Die jüngste hessische Starterin Adel Nurumbetova verzauberte am Abschlusstag alle. In ihrer Altersklasse waren vier Titel zu vergeben, die sie sich allesamt sicherte. Die elfjährige Schülerin setzte sich souverän im 14-köpfigen Teilnehmerinnenfeld durch und wurde mit fast vier Punkten Vorsprung Deutsche Jugendmeisterin in der JLK 11. Sie erhielt für ihre drei Übungen die Höchstnoten des Kampfgerichts, was ihr drei weitere Goldmedaillen einbrachte.

Für die drei Tage Wertungs-marathon bedanken sich die Teilnehmerinnen bei den Kampfrichterinnen Liubov Kar und Annett Keller.

Nancy Burger

Hessische Gymnastinnen erfolgreich beim Deutschland Cup

Am Wochenende des 11. und 12. Juni wurde in Dahn der Deutschland Cup Einzel der Juniorinnenwettkampfklasse (JWK) und der Freien Wettkampfklasse (FWK) ausgerichtet. Insgesamt acht hessische Gymnastinnen hatten sich dafür qualifiziert: Sechs in der JWK und zwei in der FWK.



Anna Zagurnyj, Siegerin der JWK. Foto Ilona Klein

In der Juniorinnenwettkampfklasse starteten insgesamt 41 Gymnastinnen, davon vier Gymnastinnen von der SKG Sprendlingen 1886 e. V. und zwei von der TSG 1885 Neu-Isenburg. In der Freien Wettkampfklasse gingen 37 Gymnastinnen an den Start, aus Hessen eine Gymnastin von der SKG Sprendlingen und eine von der TSG Neu-Isenburg.

Am Samstag wurden zwei Handgeräte (Reifen und Ball in der JWK und FWK) und anschließend das Gerätefinale geturnt, für das sich die jeweils die besten acht bzw. neun Gymnastinnen im jeweiligen Gerät qualifizierten. Am Sonntag wurden in der JWK Keulenübungen und in der FWK Bandübungen geturnt, ebenfalls mit Finalwettkampf im Anschluss. Für die Wettkampfklasse war der Deutschland Cup Einzel in Dahn der letzte Bundeswettkampf der Saison. Insgesamt beendete die hessische Wettkampfklasse ihre Wettkampfsaison mit vollem Erfolg und zahlreichen Treppchen Platzierungen sowie Finalteilnahmen.

Die hessischen Platzierungen im Einzelnen:

Anna Zagurnyj, SKG Sprendlingen (JWK): 1. Platz Gesamtwertung, 4. Platz Ballfinale, 4. Platz Reifenfinale, 6. Platz Keulenfinale.

Emma Pauline Hempel, TSG Neu-Isenburg (JWK): 9. Platz Mehrkampf, 8. Platz Ballfinale, 8. Platz Keulenfinale.

Kincso Lara Kovacs, TSG Neu-Isenburg (JWK): 20. Platz Mehrkampf.

Katharina Grüner, SKG Sprendlingen (JWK): 21. Platz Mehrkampf, 8. Platz Reifenfinale.

Christina Braun, SKG Sprendlingen (JWK): 22. Platz Mehrkampf.

Julia Schweizer, SKG Sprendlingen (JWK): 24. Platz Mehrkampf.

Regina Gomer, TSG Neu-Isenburg (FWK): 10. Platz Mehrkampf.

Katrin Maier, SKG Sprendlingen (FWK): 35. Platz Mehrkampf.

Ilona Klein

TRAMPOLINTURNEN

Bronze für Maya Möller bei der Jugendeuropameisterschaft

Die europäische Elite des Trampolinturnens traf sich zu ihren kontinentalen Titelkämpfen vom 1. bis 6. Juni im italienischen Rimini. Im deutschen Aufgebot an der Adriaküste standen vier Sportler*innen des Bundesstützpunktes Frankfurt, die zum sehr guten Abschneiden des DTB Teams beitragen konnten.



Freut sich über Bronze: Maya Möller. Foto: HTV

Matthias Schuldt von der TG Dietzenbach überzeugte in der olympischen Einzelkonkurrenz der EM im Seniorenbereich durch konstant hochklassige Leistungen. Als jeweils bester deutscher Teilnehmer konnte er an sein Spitzenergebnis aus dem Weltcup in der Vorwoche (16. Platz) anschließen. Nach einem 12. Rang im Vorkampf erzielte er im Halbfinale 56,940 Punkte und scheiterte hauchdünn am Finaleinzug. Zudem hatte er wesentlichen Anteil am erstmaligen Finaleinzug eines deutschen Teams seit zwölf Jahren und dem daraus resultierenden fünften Rang.

Maya Möller (TG Dietzenbach) krönte ihre erfolgreiche Jugendkarriere mit der Bronzemedaille bei der gleichzeitig stattfindenden Jugendeuropameisterschaft. Im Einzel erreichte sie 51,14 Punkte. Mit ihren Leistungen in den Vorkämpfen ermöglichte sie dem DTB Team sowohl das Synchron- als auch das Teamfinale. Hier stehen ein achter beziehungsweise vierter Rang in den Ergebnislisten.

Die Jugendeuropameisterschaft im männlichen Bereich brachte das deutsche Team ebenfalls ins Finale. Ryan Eschke (SG Eintracht Frankfurt) und Henry Braaf (Frankfurt Flyers) konnten sich am Ende über den fünften Rang freuen. Ryan schaffte durch eine herausragende Halbfinaleleistung (52,62 Punkte) sogar den Finaleinzug im Einzel und dort den siebten Rang. Unsere hessischen Aktiven haben sich in Rimini einmal mehr glänzend präsentiert und ihr Potential für die nächsten internationalen Höhepunkte aufgezeigt – Herzlichen Glückwunsch an alle Athlet*innen und das Trainerteam.

Jörg Hohenstein/Kai Peters



WM-QUALIFIKATION GERÄTTURNEN

Großsporthalle Rüsselsheim

**15. OKT
2022**

**12:30 FRAUEN
16:30 MÄNNER**

WWW.DTB.DE/TICKETS

 **TICKETS 01806 - 570 000 eventim** 



Eine bunt gemischte Gruppe fand sich beim Fitness- und Gesundheitswochenende zusammen. Foto: HTV

Sport, Spaß und Geselligkeit beim Fitness- und Gesundheitswochenende

Ende Mai fand zum ersten Mal das Fitness- und Gesundheitswochenende statt. Voller Spannung und Vorfreude checkten die Teilnehmenden am Freitag, den 20. Mai 2022, ins Hotel Glockenspitze im Westerwald ein.

Am Abend wurden sie vom Referenten Maximilian Schönfelder begrüßt und das Kursprogramm wurde vorgestellt. Ein gemeinsames Abendessen mit anschließender freier Abendgestaltung rundete den Tag ab.

Am Samstag erfolgte nach einem reichhaltigen Frühstück bei idealem Wetter auf dem Sportplatz die Technikeinweisung in das Nordic-Walking. Zuvor hatte es abends schon eine kurze Erläuterung zum Material und deren Anwendung gegeben. Nach der Mittagspause stellte die Referentin Marianne Klopsch die Entstehung von Stress und deren Bewältigungsstrategien vor.

Nachmittags konnten die Teilnehmenden dann zwischen einer Wanderung oder einer Kurzschulung aus dem Bereich Fitness und Gesundheit wählen. Die Wanderung startete an der Unterkunft und führte ein kleines Stück durch Altenkirchen, ehe es zum Kriegerdenkmal und weiter zum Bismarckturm ging. Dort wurde eine aktive Pause mit Koordinationsübungen eingelegt. Der Abend klang entspannt mit guten Essen und Gesprächen untereinander aus.

Am Sonntag hatten alle Kursteilnehmenden ebenfalls Glück mit dem Wetter und konnten gleich mit einer längeren Nordic-Walking-Strecke loslegen, in der alle die gelernte Technik anwenden und verfeinern konnten. Im Anschluss bestand die Möglichkeit an bereits am Samstag ausgesuchten Programmpunkte wie Beweglichkeitstraining, Wandern oder Wirbelsäulengymnastik teilzunehmen. Der Workshop Beweglichkeitstraining und Wirbelsäulengymnastik stieß auf besonders großen Anklang.

Gegen 16:30 Uhr hieß es dann Abschied nehmen und ein fitnessreiches, aber dennoch erholsames Wochenende ging zu Ende.

Auch für nächstes Jahr wird wieder ein Fitness- und Gesundheitswochenende geplant. Sobald genaueres dazu feststeht, wird es hier veröffentlicht.

Fazit von Heike Schnoor, Vizepräsidentin des HTV:

„Endlich, nach zwei Jahren des Wartens, aufgrund der Corona-Pandemie, konnte das erste Gesundheitswochenende des Hessischen Turnverbandes in Altenkirchen durchgeführt werden. Allein durch das Sporthotel Glockenspitze, welches liebevoll und Detailverliebt jedes einzelne Zimmer nach Sportarten eingerichtet hat, konnte sich jeder von Anfang an wohlfühlen. Der Lehrgang, ein Gemisch aus Theorie und Praxis für das Nordic Walking wurde bei besten Bedingungen, sowohl räumlich als auch wettermäßig, perfekt von Max und Marianne professionell durchgeführt. On Top gab es noch eine schöne Wanderung im Westerwald um und in Altenkirchen, welche durch Auen und Wälder führte, gespickt mit der ein oder anderen Sehenswürdigkeit und bewegter Pause. Wunderbares Essen, nettes Zusammensein mit der Gruppe und das ein und andere Kaltgetränk rundeten den Tag abends ab. Einer Wiederholung sollte nach diesem Erfolg unbedingt stattfinden.“

Marianne Klopsch

#SPORT
VEREINT
UNS
Sommer

21.06. - 23.09.2022

Ihr plant in diesem Sommer innerhalb des Aktionszeitraumes vom 21.06.-23.09.2022 ein Vereinsfest, einen Tag der offenen Tür, eine Kinderfreizeit, eine Sommeraktion mit Stockbrot und Kanutour oder ähnliche Events?

Dann nutzt unsere Vorlagen und Motive, gestaltet eure eigenen Layouts und Texte, fügt euer Logo, eigene Fotos und Sponsoren ein und fertig ist das Produkt.

www.lieblingsverein.de/sportvereintuns-vorlagen/sportvereintuns-hs.html



Die G-Towns der SG Götzenhain fahren als Erstplatzierte zum Bundesfinale nach Forst. Foto: Benjamin Heller

Tuju-Stars Landesentscheid 2022

G-Towns und Mapindus qualifizieren sich für Bundesfinale

Am 15. Mai 2022 war es wieder so weit: Die Hessische Turnjugend hatte zusammen mit der TSV Ginsheim zum Tuju-Stars Landesentscheid 2022 geladen. Insgesamt sechs angemeldete Gruppen hatten endlich wieder die Gelegenheit, ihre Show vor Jury und Publikum zu präsentieren und sich für das Bundesfinale beim TV Forst im September zu qualifizieren.

Neben der TSV Ginsheim, trafen sich die TSG Bürstadt, die TV Hergershausen, die SG Götzenhain und die SC Flörsheim zum Wettbewerb in der Kreissporthalle Bischofsheim. Die Hessische Turnjugend konnte sich außerdem über die FT Eisenach als sechste teilnehmende Gruppe freuen, die außer Konkurrenz für den Thüringer Turnverband an den Start ging.

Eröffnet wurde die bunte Veranstaltung durch einen gemeinsamen Einmarsch aller Gruppen und die „Mini Magics“, die mit ihrem Einlageauftritt für die erste Begeisterung der Zuschauer*innen sorgten. Den Anfang im eigentlichen Wettkampf Tuju-Stars machten dann die großen „Magics“. Mit ihrer Show „Augen auf“, in der sie die Thematik des aktuellen Ukraine-Kriegs aufgriffen, gelang ihnen ein berührender Einstieg und die erste Gänsehaut bei allen Anwesenden. Emotional wurde es auch beim folgenden Showauftritt der „G-Towns“ der SG Götzenhain: Ihre Show „Berührungen“ entstand 2019 aufgrund eines großen Verlustes im Umfeld der Gruppe, die die The-

men Zuneigung und Geborgenheit innerhalb der Gruppe in den Fokus rücken ließ. Als dritte Gruppe betraten an diesem Tag die „Mapindus“ der DJK Flörsheim die Bühne und nahmen die Zuschauer*innen mit in die bezaubernde akrobatische Welt der Irrgestalten. Auch die „Firelights“ der FT Eisenach entführten die Zuschauer*innen mit ihrer Show „Is it just a dream?“ in eine andere Welt: in die der Steampunks. Im Kampf zwischen Böse und Gut der „Dreamcatchers“ der TSG Bürstadt hatte am Ende das Gute das Nachsehen und „abgespaced“ wurde es bei den „Jumpys“ der TV Hergershausen, die mit ihren Sprungseilen eine beeindruckende Choreografie zeigten.

Nachdem alle Gruppen ihre Show gezeigt und die Jury ihre Punkte in den einzelnen Kategorien (Originalität/Kreativität, Musikalität, Bewegungskomplexität sowie -qualität, Kostüm/Requisiten und Ausdruck/Präsentation) vergeben hatte, wurde die Pause zwischen Showauftritten und Siegerehrung durch ein weiteres Highlight an diesem Tag gefüllt: So heizte die

Trommelgruppe „Bateria Caipirinha“ mit ihren Beats die gesamte Halle ein und versammelte alle Showgruppen noch einmal gemeinsam tanzend auf der Showbühne.

Danach war es endlich soweit und die HTJ-Vorsitzenden Annalena Mickel und Christiane Schulmayer riefen zur Siegerehrung zusammen. Den Sieg an diesem Tag holten sich die „G-Towns“ der SG Götzenhain, gefolgt von den „Mapindus“ der DJK Flörsheim. Beide Gruppen qualifizierten sich damit auch für das Bundesfinale im September beim TV Forst. Einen erfolgreichen dritten Platz belegten die „Magics“ der TSV Ginsheim und zwei tolle vierte Plätze nahmen die TV Hergershausen und die TSG Bürstadt mit nach Hause.

Ein großes Dankeschön richtet die Hessische Turnjugend an die TSV Ginsheim, die allen anwesenden Gruppen und Zuschauer*innen einen toll organisierten Tag mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm und reichlich Verpflegung bot.

Milena Appel

ÜBUNGSTUNDE DES MONATS

Alien-Alarm

Die Stunde entführt die Kinder in die Tiefen des Weltraums. Den Einstieg macht eine Bewegungsgeschichte, die die Kinder auf die anschließenden Stundeninhalte einstimmt.

Alter: ab 6 Jahren

Autor: Cara Spinken

Bewegungsgeschichte

„Achtung! Achtung! Die Sonderstaffel XII.5 setzt sich in Bewegung. Alle Weltraumpiloten und -pilotinnen begeben sich bitte in ihre Raumschiffe und schnallen sich fest an.“

Aktion: Die Kinder klettern in Reifen, umgedrehte kleine Kästen o. ä.

„Puh, es ist ganz schön eng in den kleinen Raumschiffen. Alle Astronauten und Astronautinnen müssen sich ganz klein machen und ducken, aber das gehört zum Beruf eines Weltraumpiloten und einer Weltraumpilotin dazu. Startklar machen, gut festhalten und los geht's! Die Weltraumschiffe starten von der Erde mit Lichtgeschwindigkeit ins All. Sie sind so schnell, dass es ganz wacklig wird und die Astronauten und Astronautinnen durchgeschüttelt werden.“

Aktion: Die Kinder wackeln mit ihren Raumschiffen und schütteln sich.

„Oh nein! Kurz vor der Milchstraße werden die Astronauten und Astronautinnen von einem Meteoritenschauer überrascht.“

Aktion: Kinder sanft mit Bällen und Sandsäckchen abwerfen.

„Manche Raumschiffe wurden von Meteoriten getroffen und haben sehr schwere Schäden. Glücklicherweise wurden alle Astronauten und Astronautinnen zu Fachleuten ausgebildet, so dass jeder helfen kann, die Raumschiffe zu reparieren.“

Aktion: Kinder tauschen mehrfach die Plätze, um an allen Raumschiffen Reparaturen vorzunehmen.

„Jetzt müssen wir uns langsam beeilen, um noch rechtzeitig an der Raumstation anzukommen. Deshalb legen alle Astronauten und Astronautinnen den Düsengang ein.“

Aktion: Zweimal ganz schnell um das Raumschiff laufen, danach nehmen die Kinder wieder Platz.

„Ein Sonnensturm fegt über uns hinweg. Wir ziehen unsere Schutzdecke über, um nicht geblendet zu werden.“

Aktion: Kleine Tücher verteilen, unter denen sich die Kinder verstecken können.

„Angekommen! Alle Raumschiffe haben an der Raumstation ange-dockt. Die Astronauten und Astronautinnen steigen aus ihren Schiffen, recken und strecken sich und gehen gemeinsam in die Raumstation.“

Aktion: Die Kinder steigen aus ihren Raumschiffen, recken und strecken sich und gehen unter ein zum Zelt gespanntes Schwungtuch.

Bewegungslandschaft

Material	Große Kästen, Weichböden, Bänke, Tau, Reifen, Sandsäckchen, Bälle
Vorbereitung	Mit viel Fantasie soll aus verschiedenen Materialien eine Weltraum-Bewegungslandschaft geschaffen werden. In diese Bewegungslandschaft soll ein Barfußpfad integriert werden (s. nächste Übung).
Ablauf	Der*die Leiter*in der Weltraummission übernimmt das Wort: „Wir sind auf dem Planeten Kuwusch gelandet. Der Planet wurde erst vor kurzem neu entdeckt und ist noch völlig unbekannt. Schwärmt aus und entdeckt den Planeten! Was kann man hier erleben, wo sind mögliche Gefahren, wo müssen wir vorsichtig sein und welche Aufgaben stehen uns bevor? Und beachtet, die Oberfläche des Planeten ist sehr empfindlich, deshalb müsst ihr alle eure Schuhe ausziehen, um nichts kaputt zu machen.“ Die Kinder bekommen 10 bis 15 Minuten Zeit in der Bewegungslandschaft zu turnen, alles auszuprobieren und zu entdecken. Danach treffen sich alle wieder in der Raumstation und besprechen was sie erlebt haben.
Variante	Jedes Kind darf anschließend zeigen, was ihm am besten gefallen hat und wie es die verschiedenen Hindernisse überwunden hat.

Barfußpfad

Material	Zeitungspapier, Seile, Tücher, Schwämme, Wärmefolie (Erste-Hilfe-Set), Wäscheklammern, Holzblöcke, evtl. Pylonen/Hütchen
Vorbereitung	Mit den Materialien soll ein Barfußpfad aufgebaut werden. Der Pfad kann durch Pylonen oder ähnliches markiert werden
Ablauf	Die Kinder gehen durch den Barfußpfad.
Variante	Die Kinder bilden Zweiertteams: Ein Kind verschließt die Augen und wird von dem anderen Kind über/durch den Pfad geleitet.

Das geheimnisvolle Geräusch

Material	kleine Glocke
Ablauf	Geschichte: „Plötzlich wird es dunkel auf dem Planeten und alle hören ein leises Geräusch. Ist das möglicherweise ein Alien? Ganz leise begeben wir uns auf die Suche nach dem geheimnisvollen Geräusch. Können wir das Alien finden?“ Alle Kinder bewegen sich im Vierfüßlerstand und haben die Augen verschlossen. Ein Kind hat eine kleine Glocke in der Hand und klingelt mit der Glocke. Die anderen Kinder müssen versuchen, das Kind zu finden.

Fortsetzung der Bewegungsgeschichte

„Unsere Zeit im Weltall neigt sich dem Ende entgegen. Wir müssen schnell zurück zu unseren Raumschiffen und wieder auf die Erde fliegen, bevor uns der Sauerstoff ausgeht. Auf dem Rückweg kommen wir an allen Attraktionen und Highlights des Planeten Kuwusch vorbei und umfliegen die einzelnen Stationen noch einmal.“

Aktion: Alle Kinder suchen sich wieder ihr Raumschiff und fliegen gemeinsam zurück zur Erde.

Ankunft auf der Erde

Material	Matte
Ablauf	Geschichte: „Auf der Erde angekommen, müssen sich alle Weltraumpiloten und -pilotinnen einem kleinen Abschlusstest unterziehen, um sicherzugehen, dass sie die Reise gut überstanden haben.“ Es werden Zweiertteams gebildet. Ein Kind (A) stellt oder legt sich mit geschlossenen Augen auf eine Matte. Nun überlegt sich das andere Kind (B), wie viele Hände und/oder Finger auf dem Rücken des Kindes (A) platziert werden sollen. Das Kind (A) soll anschließend durch reines Spüren erkennen, wie viele Hände und/oder Finger auf dem Rücken aufgelegt wurden.
Variante	Die Geschwindigkeit und die Anzahl der Hände und/oder Finger können variiert werden. Die Hände können auch auf anderen Stellen des Körpers platziert werden (z. B. die Arme, die Schultern).

Ende der Bewegungsgeschichte

„Geschafft! Alle Astronauten und Astronautinnen sind wohl auf und dürfen jetzt zurück zu ihren Familien und sich von den Strapazen der Reise erholen. Schon bald starten wir gemeinsam die nächste Reise in den Weltraum.“

10 Turngau Mittelhessen

Turngau Mittelhessen e. V.
Bahnhofstraße 53A
35440 Linden
Tel.: 0176/65382514
info@turngau-mittelhessen.de
www.turngau-mittelhessen.de

Brigitte Kaiser feiert 75. Geburtstag

Brigitte Kaiser feierte ihren 75. Geburtstag. Noch immer steht sie als Übungsleiterin mit ihren langjährigen Erfahrungen dem TSV Allendorf/Lahn im Gerättturnen weiblich zur Verfügung. Ihre Kompetenz hat sie durch eine 24-jährige Kampfrichtertätigkeit im Turngau Mittelhessen erworben. Sie war für die Aus- und Fortbildung der Richterinnen zuständig, organisierte deren Einsatz bei unterschiedlichen Wettkämpfen. Aber auch in den höheren Ebenen wie HTV und DTB war sie eine gefragte und kompetente Ansprechpartnerin. Von 1989 bis 2009 organisierte sie die Kampfrichterausbildung auf Landesebene und bei den Deutschen Turnfesten war sie zuständig für den reibungslosen Ablauf der Wahlwettkämpfe in der Disziplin Gerättturnen weiblich. Tagelange Einsätze in der Turnhalle ließen dabei nur wenig Zeit von dem Flair eines Turnfestes zu genießen. Eine ihrer letzten Tätigkeiten auf der Ebene des DTB war die Leitung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Arbeitsbuches für Kampfrichter auf nationaler Ebene.

In ihrer aktiven Zeit war Brigitte Kaiser eine erfolgreiche Mehrkämpferin, später als Mitglied der „Tanzwerkstatt Kugelberg“ unter der Leitung von Waltraud Meusel trug sie zur choreografischen Gestaltung der Gruppenergebnisse teil. Der Turngau Mittelhessen gratuliert herzlich und wünscht ihr noch viele Jahre, dass sie ihr Wissen und Können an die Kinder und Jugendlichen weitergibt.

Ingrid Hubing

Redaktionsschluss

August-Ausgabe
von Turnen in Hessen

10. Juli

14 Turngau Oberlahn-Eder

Turngau Oberlahn-Eder e. V.
Leupold-Lucas-Straße 46a
35037 Marburg
Tel.: 06421/3031885
geschaefsstelle@turngau-
oberlahn-eder.de
www.turngau-oberlahn-eder.de

Turnhistorischer Ausflug führte nach Eisenach und Schnepfental (GutsMuths)

Nach dem erstmals 2019 durchgeführten turnhistorischen Ausflug, der unter dem Motto „Auf den Spuren des Turnvater Jahn“ nach Freyburg an der Unstrut führte, war diesmal Eisenach und Schnepfental das Ziel einer zweitägigen Exkursion des Turngaues Oberlahn-Eder.

16 überwiegend ältere Personen aus vier Vereinen des Turngaues Oberlahn-Eder begaben sich am Samstag, dem 14. Mai zunächst auf die Reise nach Eisenach, wo man bei bestem Wetter an einer Führung durch die Altstadt teilnahm. Dabei konnte man viel Wissenswertes über die Stadtentstehung und Stadtentwicklung der heute ca. 44.000 Einwohner*innen zählenden Stadt in Thüringen in Erfahrung bringen. Natürlich durften im Rahmen dieser Veranstaltung auch wichtige Informationen zum Wirken von z. B. Bach und Luther oder auch ein Besuch der Georgenkirche nicht fehlen. Anschließend hatte man genügend Zeit zur freien Verfügung, um sich das eine oder andere Sehenswerte noch genauer anzuschau-

en oder ein wenig in der Altstadt zu bummeln. Dabei war es durchaus hilfreich mit Ralf Mangold (Kirchhain) einen Teilnehmer dabei zu haben, der bis zu seinem 15. Lebensjahr in Eisenach gelebt hat, durch viele spätere Besuche zu einem echten Kenner der Stadt wurde und mit entsprechendem Insiderwissen eine echte Bereicherung war.

Am frühen Nachmittag führte eine gut halbstündige Fahrt mit dem angemieteten Kleinbus nach Schnepfental, das in der Nähe von Gotha bzw. in der Nähe der Autobahnabfahrt von Waltershausen gelegen ist. Hier fand man sich zunächst in der Gedächtnishalle zu Ehren des Turnpädagogen GutsMuths ein, der viele Jahre an der nahegelegenen Salzmannschule wirkte und in dem nahegelegenen Waldfriedhof (dem ersten seiner Art in Deutschland) seine letzte Ruhestätte fand. Mit Herrn Pavlov stand ein echter Kenner der dortigen Turnszene zur Verfügung, der in anschaulicher und engagierter Weise aus dem Leben von GutsMuths berichten konnte. Anschließend war ein Besuch des angrenzenden Außengeländes angesagt, wo man sich über Schautafeln nicht nur über das Wirken von Mitstreitern des Turnpädagogen informieren konnte, sondern auch sein eigenes Können an nachgebauten Turngeräten der damaligen Zeit erproben konnte. Für Aufsehen sorgte dabei die Darbietung von Herrn Pavlov auf dem „Schwebebaum“, wo er den sogenannten „Fußkuss“ demonstrierte, der anschließend mit viel Beifall honoriert wurde.



Erfolgreicher Ausflug zu GutsMuths Wirkungsstätte. Foto: Monika Deuner

Mit ihm wurde anschließend ein kurzer Spaziergang unternommen, der vorbei am Waldfriedhof zum ersten Deutschen Turn- und Gymnastikplatz führte. Dieser entstand auf einer Wiese, ist heute eingezäunt und beinhaltet die damals bekanntesten Turngeräte oder Turnkonstellationen, an denen man nach Herzenslust z. B. Klettern, balancieren, hangeln oder rutschen konnte. Neben Goethe hat auch Jahn damals das Wirken von GutsMuths vor Ort beobachtet und man kann nur vermuten, dass Letzterer für die Entstehung des Turnplatzes auf der Hasenheide in Berlin (1811) viele Anregungen von Schnepfental übernommen hat. Der Spaziergang führte abschließend noch zur Salzmannschule, die heute eine angesehene Schule für moderne Sprachen ist. Bilanzierend kann man sagen, dass GutsMuths (er selbst führte diese Schreibweise ein) ein absolut anerkannter Turnpädagoge seiner Zeit war, der mit seinen „Zöglingen“ insbesondere das sich bewegen in freier Natur propagierte. Er entwarf neben dem Turnen und der Gymnastik u. a. auch methodische Schriften zum Skilanglauf und zum Schlittschuhlaufen, zum Schwimmen und zur heutigen Leichtathletik (Stabhochspringen und Waldlauf). Immerhin ist bis heute der bekannte Rennsteiglauf nach ihm benannt.

Nach der Rückfahrt zum Hotel in Eisenach/Stedtfeld und dem gemeinsamen Abendessen gab es noch genügend Zeit zum gemütlichen Beisammensein, wobei man von der Terrasse einen wunderbaren Blick zur nahegelegenen Wartburg hatte. Am nächsten Vormittag stand eine Führung auf der Wartburg auf dem Programm, die jeder individuell mit einer entsprechenden App auf dem Smartphone oder anhand der Informationstafeln vornehmen konnte. Viele der Teilnehmer*innen hatten bereits schon einmal die Wartburg besucht und konnten interessante Vergleiche zu heute anstellen. Im Anschluss an den Rundgang gab Reiseleiter Klaus Reese noch einige Zusatzinformationen zum nahegelegenen Burschenschaftsdenkmal, generell zur Burschenschaftsbewegung sowie zum Wartburgfest im Jahre 1817.

Am frühen Nachmittag wurde dann die Heimreise nach Kirchhain angetreten, wobei man der Meinung war, viele neue Eindrücke gewonnen zu haben. Wie zu hören war, könnte in zwei Jahren eine weitere turnhistorische Exkursion folgen, wobei dann das Ziel Butzbach (Wirken von Weidig) sowie Hanau (Wirken von Schärtner) sein könnte.

Klaus Reese



Musik, Rhythmus und Spaß bei Drums Alive Fortbildung in Eschwege. Foto: Christiane Otten

15 Turngau Odenwald

Turngau Odenwald

Tannenweg 6 · 64354 Reinheim

Tel.: 06162/83 05 95

Fax: 06162/83 05 97

geschaeftsstelle@turngau-odenwald.de

www.turngau-odenwald.de

Kinder-Hallenturnfest in Münster

Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause fand am 21. Mai das Kinder-Hallenturnfest in Münster statt. Insgesamt fanden 89 Turnerinnen aus sieben Vereinen den Weg in die Halle. In drei Durchgängen ermittelten sie ihre Siegerinnen vor einer reduzierten Zuschauerzahl. In Durchgang eins kamen die LK-Stufen und P6–8 zum Zuge, die beiden anderen Durchgänge wurden von P1 bis P5–6 geturnt. Die Siegerinnen kamen aus Münster (LK II, LK III, LK IV, P3–4), Groß-Zimmern (P1, P5–6), vom TV Babenhausen (P1–2, P2–3), vom TV Dieburg (P4–5), vom TSV Weiten-Gesäß (P5–6) und TSV Lengfeld (P6–8). Alle Turnerinnen erhielten eine Urkunde, sowie eine Medaille. Der Veranstalter TV Münster sorgte dankenswerterweise für einen reibungslosen Wettkampfablauf.

Karl Schäfer

105. Bergturnfest des Turngau Odenwald

Am 26. Mai konnte nach zwei Jahren Pause der KSV Wallbach zum 105. Bergturnfest auf den Sportplatz „Auf dem Haufenstein“ einladen. Knapp 100 Turner*innen waren dieser Einladung gefolgt.

Erstmals fand das Bergturnfest unter dem

neuen Bergturnfestvorsitzenden Hans Hild statt, er wurde unterstützt von Gisela Görsch, Astrid Hock-Breitwieser und Regina Basel. In 23 Einzelwettkämpfen konnten nun die leichtathletischen Talente der Turner*innen im Wettkampf ausprobiert werden – werfen, springen und rennen, aber auch Steinstoßen und Staffelläufe waren ausgeschrieben.

Den weitesten Weg hatten die Eintracht Glauberg aus der Wetterau. Die SKG Ober-Ramstadt kam mit 17 Teilnehmer*innen nach Wallbach angereist, knapp vor dem SV 45 Groß-Bieberau (14) und dem TSV Wiebelsbach mit 15 Teilnehmer*innen. Jüngster Teilnehmer war Arne Kierstein vom TSV Lengfeld: Er belegte im WK 1 (Jungs sieben Jahre und jünger) Platz drei. Der älteste Teilnehmer kam aus Glauberg: Stefan Klöppel erreichte in seiner Altersklasse Platz eins, im Steinstoßen Platz drei.

Erfolgreichster Verein mit fünf Einzelsiegen im leichtathletischen Dreikampf war die



Highlight des 105. Bergturnfest waren wie immer die Staffelläufe. Foto: Astrid Hock-Breitwieser

Eintracht Glauberg, dicht gefolgt von der SKG Ober-Ramstadt und dem TSV Wiebelsbach mit jeweils vier Bergturnfestsiegern. Im Steinstoßen – noch eine Männerdomäne – teilten sich die TGS Hausen und Eintracht Glauberg die Titel. Mit zwei Staffelsiegen war der TSV Wiebelsbach erfolgreich vor dem TV Dieburg, der TGS Hausen und der SKG Ober-Ramstadt.

Ein „Renner“ war auch in 2022 die Familienstaffel – vier Teilnehmer*innen aus einer Familie und zwei Generationen müssen 4 x 50 Meter bewältigen – für alle sechs Familien gab es eine Urkunde mit ihrer Siegerzeit. Sie schnellste Familie kam von der TGS Hausen (37,41 Sek.).

Die Teilnehmer*innen wurden vom Vorsitzenden des Bergturnfestausschusses, Hans Hild, begrüßt, Gisela Görsch und Astrid Hock-Breitwieser übernahmen die Siegerehrung. Hans Hild bedankte sich auch bei Alena und Katharina Basel, die die EDV übernommen hatten. Bei tollem Wetter für leichtathletische Wettkämpfe und einer guten Betreuung und Verpflegung durch den KSV Wallbach war es nach zwei Jahren Pause ein gelungenes Bergturnfest und die Teilnehmenden bedankten sich mit großem Applaus.

Hans Hild und sein Bergturnfestausschuss, der Turngau Odenwald und auch der KSV Wallbach luden alle Teilnehmer*innen zum 106. Bergturnfest am 18. Mai 2023 bei hoffentlich genauso schönem Wetter herzlich ein. Diese Ankündigung wurde von den Teilnehmenden mit frenetischem Beifall angenommen.

Die Gesamtsiegerliste befindet sich auf der Website des Turngaues Odenwald: www.turngau-odenwald.de.

Regina Basel

16 Turngau Offenbach-Hanau

Turngau Offenbach-Hanau e. V.
Offenthaler Straße 75
63128 Dietzenbach
Tel.: 06106/2590038 · Fax: -23
posteingang@tgofhu.de
www.turngau-offenbach-hanau.de

Beste Stimmung bei Gauturnfest

Der TV Hausen war Gastgeber des diesjährigen Gauturnfests des Turngaus Offenbach-Hanau. Alle Beteiligten waren mit den Abläufen zufrieden und so kam beste Stimmung auf, beim ersten Turnfest nach zweijähriger Zwangspause.

Wie geplant konnte das Gaukinderturnfest dank des guten Wetters auch unter freiem Himmel auf dem Sportplatz des TV Hausen



Zu Beginn ist gemeinsames Aufwärmen gefragt. Foto: Stefanie Häfner

stattfinden und nicht nur in der Rodauhalle. Ein immer wiederkehrendes besonderes Highlight, gerade für die Jüngsten: Turnen unter freiem Himmel.

Das gemeinsame Aufwärmen, die Wettkampforganisation, der Tuju-Tanz und die Siegerehrung wurden von der Turnerjugend organisiert und durchgeführt. Um den Geräteauf-, -um- und -abbau sowie um das vielfältige Verpflegungsangebot kümmerte sich der ausrichtende Verein. Die Neuheiten der Mitmachangebote, Rope Skipping, Medizinballweitwurf und Standweitsprung wurden gut angenommen.

Am Gauturnfest dagegen, musste aufgrund der nassen Witterung alles in die Rodauhalle stattfinden. Es konnten trotzdem alle Geräte, Wahlwettkampfdisziplinen und die Staffelläufe ermöglicht werden. Der ausrichtende Verein reagierte gut auf die geänderten Bedingungen und verlegte das Verpflegungsangebot kurzerhand vom Sportplatz in die Halle bzw. auf das Gelände um die Halle herum.

Am Gaukinderturnfest waren SU Mühlheim, SV Dreieichenhain und TV Neu-Isenburg die drei erfolgreichsten Vereine. Am Gauturnfest waren dies TSV Lämmerspiel, SV Dreieichenhain und JSK Rodgau. Aber auch der Gastgeber konnte sich über mehrere Medaillen freuen.

Andreas Schickedanz

19 Turngau Werra

Turngau Werra e. V.
Raiffeisenstraße 22
37218 Witzhausen
Tel.: 05542/5029337
weidner@turngau-werra.de
www.turngau-werra.de

Neue Ideen für das Fitness-Training

Neue Ideen für das Training mit Therabändern, Pezziball und der Blackroll standen an einem Maisamstag für 22 Übungsleiter*innen auf dem Fortbildungsprogramm des Turngau Werra.



Neue Trainingsideen mit dem Pezziball. Foto: Brunhilde Huk



Outdoor-Fortbildung mit Karsten Voigtländer. Foto: TG Werra/George

ra. Ein bunter Mix verschiedener Übungen, Variationsmöglichkeiten und Inspirationen in Theorie und Praxis hat die Teilnehmer*innen zum Schwitzen gebracht und ihr Repertoire für die nächsten Trainingseinheiten erweitert. Bewegungen selbst ausprobieren, hinterfragen und üben stand im Vordergrund der Fortbildung. In der Mittagspause wurde sich in der Sonne über das Erlernte und eigene Erfahrungen als Kursleiter*in ausgetauscht und gefachsimpelt. Ein Yoga-Musik-Flow rundete den insgesamt gelungenen Seminartag mit der Referentin Anke Schleppey-Anders aus Rüsselsheim ab.

Brunhilde Huk und Anja Laun

Outdoor gegen Corona

Die Fortbildung Outdoorfitness mit dem Dozenten Karsten Voigtländer, Sport- und Feldenkraistherapeut, war sehr kurzweilig und informativ. In der Halle und im Freien wurden in Eschwege-Oberdünzsbach Möglichkeiten zur Ausdauerschulung durch unterschiedliche Formen des Geh- und Lauftrainings aufgezeigt. Dabei wurden die Möglichkeiten eines kognitiven Trainings bei allen unterschiedlichen Bereichen der Schulung mit einbezogen. Um die 16 Teilnehmer*innen zunächst spielerisch zur Bewegung anzuregen, gab es eine Einführung in die unterschiedlichen Wurftechniken einer Frisbee. Anschließend wurden funktionelle Übungen zur Kräftigung und Dehnung gezeigt, die man z.B. an Geländern oder Baumstämmen durchführen kann. Ebenso kamen einfache Zusatzgeräte wie kleine Bälle, Sandsäckchen und das Theraband zum Einsatz. Zum Abschluss gab Voigtländer noch Informationen

zur Sturzprophylaxe und zu ökonomischen Bewegungsabläufen beim Übergang vom Boden zum Stehen und zurück.

Alles in allem war es eine sehr informative Fortbildung mit vielen Anregungen für die Turngruppenleitungen im Turngau Werra, die sich sehr gut ausgetauscht haben.

Ines Ritter und Anja Laun

Drums Alive Kids Beats 2.0

Eine besondere Fortbildung gab es am 7. Mai in Eschwege-Oberdünzsbach. Die Referentin Hanka Kühn kam von der Akademie des Deutschen Turner Bundes angereist. „Drums Alive Kids Beats 2.0“ war das Thema. Trom-

meln und Bewegen mit Drumsticks auf Pez-zibällen. Es wurden auch weitere Materialien eingesetzt, um die Übungseinheit kindgerecht, interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Eine tolle Ausdauerinheit in der sich Kinder ab sechs Jahren mal richtig auspowern können oder eine perfekte Rhythmusschulung mit Spaß. Das sind die Ziele dieses Angebotes, dazu gibt es motivierende Musik. Dieses Fortbildungsangebot gibt es deutschlandweit nur wenige Male im Jahr und 2022 ist es das einzige Angebot in Hessen gewesen. Entsprechend kamen etliche Teilnehmer*innen aus einiger Entfernung (bspw. Mainz, Kassel) zu Besuch in unseren schönen Turngau Werra.

Anja Laun



Musik, Rhythmus und Spaß bei Drums Alive Fortbildung in Eschwege. Foto: TG Werra



Landessportbund
Hessen e.V.

6. HESSISCHER

TURN & SPORT KONGRESS

25.–27. NOVEMBER
FRANKFURT 2022



HESSISCHER
TURNVERBAND



FITNESS & GESUNDHEIT
GERÄT- & TRAMPOLINTURNEN
KINDERTURNEN
BEWEGUNG, SPORT & SPIEL
GYMNASTIK, TANZ & SHOW
SPORT- & VEREINSENTWICKLUNG

www.turn-sport-kongress.de